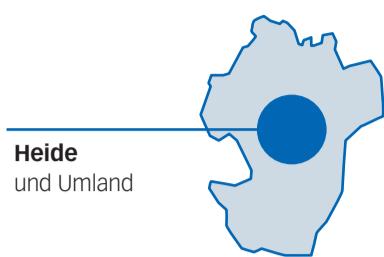




Ausgezeichnete Filmemacher, die Jury und Organisatorin Martina Fluck (Mitte) vor dem Lichtblick Filmtheater.

Foto: Schäfer

**NACHRICHTEN****Sprechtag des Bürgermeisters**

**HEIDE** Bürgermeister Oliver Schmidt-Gutzat (SPD) lädt für Donnerstag, 16. Oktober, zwischen 15.30 und 17 Uhr zu seinem Sprechtag ins Rathaus am Postelweg 1, Zimmer 101, in Heide ein. Interessierte werden gebeten, unter 0481/6850-900 einen Termin mit dem Vorzimmer des Bürgermeisters zu vereinbaren. Jugendliche sind zu der Sprechstunde ebenfalls eingeladen.

**Das sagen unsere Leser**

Zum Artikel „Energiepark im Rüsdorfer Moor“ vom 23. September erreichte uns folgende Leserzuschrift:

Das glaubt doch kein Mensch, dass der Strom billiger wird, wenn das Projekt fertig ist. Bei den wahnsinnig vielen Windmühlen (besonders in Dithmarschen) müsste der Strom jetzt schon viel günstiger sein. Es steht noch nicht mal im Bericht der Zeitung, welche Leistung da entstehen soll. Für eine typische Anlage mit einer Leistung von zwei Megawatt bedeutet das, dass eine Gesamtsumme von circa 2,8 bis 4 Millionen Euro fällig ist! Eine Windmühle benötigt Unmengen an Eisen und Beton, was garantiert nie wieder recycelt wird. Was noch viel wichtiger zu erwähnen ist, der Abrieb an den Flügeln ist toxisch und vergiftet die Felder. Durch die Fundamente der Anlagen verändert sich der Grundwasserstand so stark, dass man in ein paar Jahren auch kein Moor mehr dort vorfindet. Ich kann mir nicht vorstellen, lieber Stadtrat von Heide, dass die so geschützte Naturlandschaft durch Ihre Genehmigung zerstört wird. Denken Sie daran, verdienen tun nur die Investoren und für die vom Staat gezahlten Zuschüsse bezahlt der Verbraucher.

**Reiner Knoop, Wesselburen**

# Schüler überzeugen das Publikum

**HEIDE**

Jury und Zuschauer haben beim Kurzfilmfestival „Kunstgriff-Rolle“ ihre Lieblingsfilme ausgewählt. Ein Film der Gemeinschaftsschule Meldorf konnte das Publikum überzeugen.

Von Tim Schäfer

Filmbegeisterte kamen am Sonntag im Lichtblick Filmtheater auf ihre Kosten. Denn zum Abschluss der Kunstveranstaltung „Kunstgriff“ wurde in dem Kino das Kurzfilmfestival „Kunstgriff-Rolle“ veranstaltet. Gezeigt wurden zehn Produktionen. Das Filmfest wird durch die Heider Filmemacherin Martina Fluck organisiert. 2005 hat sie diese Aufgabe übernommen. Fluck begleitet das Publikum durch die Veranstaltung, stellt die Filme und Regisseure vor.

**Publikumspreis geht an Meldorfer Schüler**

Zunächst wurden von Karla Müller-Helfrich vom Filmclub Heide die

Sieger des Publikumspreises verkündet. Platz eins ging an „Frau Margarete“. Der in schwarz-weiß gedrehte Spielfilm der Klasse 10 a der Gemeinschaftsschule Meldorf entstand in Kooperation mit dem Filmemacher Moses Merkle und handelt von einer jungen Dithmarscher Bäuerin während der NS-Zeit. Der Film überzeugte das Publikum mit Abstand: 48 Personen wählten ihn zu ihrem Lieblingsfilm des Filmfestes. Der erste Platz des Publikumspreises wurde mit 250 Euro dotiert. „Unter den Anleitungen von Moses Merkle waren die Schüler in der Lage, ein sehr schwieriges Thema neu zu entwickeln neue Perspektiven darauf zu gewinnen“, so Martina Fluck. 2026 soll es eine Fortsetzung des Filmes geben, „die wir ihr wahrscheinlich dann auch nächstes Jahr zeigen werden“, so die Filmemacherin.

Der zweite Platz ging an den Dokumentarfilm „Wale vs Wildnis“ von Hanna Plass. Das Werk handelt vom Kampf der Großmutter der Regisseurin gegen den Maulwurf im Garten. Der Film erhielt 20 Stimmen aus dem Publikum und ein Preisgeld in Höhe von 150 Euro. Auf den dritten Platz schaffte es der Spielfilm „Bad Habits“ von Theresa Valentin, mit insgesamt acht Stimmen aus dem

Publikum. Der Film zeigt zwei Menschen, die sich beim Kennenlernen gegenseitig von ihren schlechten Eigenschaften berichten. Der Film wurde mit einem Preisgeld von 100 Euro prämiert.

**KI-Stimme überzeugt Jury**

Auch die Jury bewertete die Filme und wählte ihre Favoriten aus. Die Auswahl sei ihnen nicht leichtgefallen. Den ersten Platz

erhielt „Pain comes in waves“ von Irem Schwarz, ein Animationsfilm, der künstliche Intelligenz zur Generierung der Stimmen eingesetzt hat. Beim zweiten Platz waren sich Publikum und Jury einig. „Wale vs Wildnis“ konnte in beiden Kategorien das zweite Treppchen erklimmen. Den dritten Platz machte der Experimentalfilm „Unter Strahlen“ von Jörn Staeger, der sich mit der Kraft der Sonne beschäftigt.

Die Kunstgriff-Rolle ist ein Kurzfilmfestival. Gezeigt werden Produktionen, die maximal 20 Minuten lang sind. Der kürzeste Film, der je bei

der Kunstgriff-Rolle gezeigt wurde, sei 59 Sekunden lang gewesen, so Martina Fluck.

**500 eingesandte Filme**

Die Filmemacherin erhält über das Jahr verteilt rund 500 Filme, die sie sich anschaut. Aus diesen Filmen trifft sie dann eine Auswahl, die zur Kunstgriff-Rolle gezeigt werden. „Ich bin dann gut beschäftigt, aber es macht Spaß“, so Fluck.

Bei der Auswahl achtet sie möglichst darauf, einen Querschnitt der unterschiedlichen Genres von Kurzfilmproduktionen nach Dithmarschen zu bringen und dem Publikum zu präsentieren. Es werden gleichermaßen Filme gezeigt, die gefördert werden oder bereits ausgezeichnet worden sind, aber auch Filme die als Hobby produziert werden. „Ich finde das super spannend und ich glaube, das macht auch die Attraktivität dieses Programmes aus“, so Fluck. Inzwischen sei die Kunstgriff-Rolle ein fester Bestandteil der Filmfestivals in Norddeutschland.

**Unter den Anleitungen von Moses Merkle waren die Schüler in der Lage, ein sehr schwieriges Thema neu zu entwickeln und neue Perspektiven darauf zu gewinnen.**

Martina Fluck

## ZWOZU EINS

Wir präsentieren Ihnen den ersten Sport-Podcast in Dithmarschen. In diesem erhalten Sie einen exklusiven Einblick in die Dithmarscher Sportwelt und lernen Spieler und Funktionäre aus einem ganz anderen Blickwinkel kennen. ZWOZUEINS erscheint an jedem letzten Montag des Monats.

**Jetzt kostenlos hören.  
Überall, wo es Podcasts gibt!**



Zur aktuellen Folge:

